

## CALL FOR CONTRIBUTIONS

### **Georeferenzierte Daten – Theoretische Einbindung und empirische Analyse**

Workshop der AG „Methoden“  
in der Sektion Stadt- und Regionalsoziologie der DGS

Ruhr-Universität Bochum  
19.-20. Juni 2020

Das Ausmaß und die Bedingungen sozialer Ungleichheit werden in der Öffentlichkeit verstärkt vor dem Hintergrund räumlicher Bezüge diskutiert. Das betrifft Disparitäten zwischen verschiedenen Regionen und Regionsformen im Hinblick auf Lebens- und Teilhabechancen wie etwa Bildung, Gesundheitsversorgung und Umwelt- bzw. Klimabedingungen ebenso wie Fragen zukünftiger räumlicher Mobilität und Verkehrsinfrastruktur. Während die Stadt- und Regionalsoziologie zu diesen Debatten etablierte begriffliche Konzepte und theoretische Erklärungen räumlicher Disparitäten beisteuern kann, werden insbesondere in der soziologischen Sozialstrukturforschung wie der Bildungs-, Arbeitsmarkt- oder Gesundheitssoziologie in verstärktem Maße Verfahren der Geokodierung und georeferenzierte Daten zur empirischen Analyse eingesetzt. Auf der einen Seite liegen demnach immer mehr Datenquellen und Auswertungsverfahren vor und es werden in bestimmten Forschungsfeldern zunehmend forschungspraktische Kompetenzen entwickelt. Auf der anderen Seite nehmen gerade Anwenderinnen und Anwender ein erkennbares Theoriedefizit wahr.

Das Ziel des Workshops ist es daher, den professionellen Austausch zur forschungspraktischen Anwendung georeferenzierter Daten zu fördern und insbesondere theoretische Reflexionen darüber anzuregen. Zentral dabei ist der Vernetzungsgedanke: Grundlegende Fragestellungen zur soziologischen Anwendung georeferenzierter Daten sollen durch Theoretiker\*innen und Anwender\*innen gemeinsam diskutiert werden. Der Workshop hat die Form einer Forschungswerkstatt, in der die Teilnehmenden in einen offenen und konstruktiven Dialog über Vor- und Nachteile sowie Potenziale und Fallstricke der Anwendung georeferenzierter Daten an jeweils konkreten Beispielen treten. Interessierte Kolleginnen und Kollegen können sich dementsprechend in vielfacher Weise beteiligen, etwa in Form von konzeptionellen Diskussionsimpulsen, (gescheiterten) Anwendungsbeispielen oder klassischen Forschungsvorträgen. Die Präsentation fertiger Forschungsergebnisse wird nicht erwartet.

Als Keynotespeaker wurden Jan Göbel (DIW Berlin) und Stefan Jünger (GESIS) gewonnen. Sie werden einen Überblick über die Möglichkeiten der Analyse georeferenzierter Umfragedaten im SOEP und bei der GESIS geben.

Mögliche Beitragsthemen sind:

- Theoretische Konzepte zu stadt- und regionalsoziologischen Schlüsselbegriffen, z. B. Raum und Räumlichkeit, Stadt, Ort, Territorium, Nachbarschaft, Zentrum, Peripherie
- Messkonzepte in der Analyse georeferenzierter Daten, z. B. Standort, Distanz, Dichte
- Kriterien der Verknüpfung soziologischer Fragestellungen mit räumlichen Datenquellen, z. B. relevante Maßstabsebene/ Skalierung von Kontextmerkmalen
- Verknüpfung georeferenzierter Daten mit anderen Datenquellen, z. B. Umfragedaten, prozessproduzierten Daten, Paradata
- Strategien bei der Analyse georeferenzierter Daten, z. B. direkte oder indirekte Effekte
- Interpretation der Analyse georeferenzierter Daten

Abstracts mit Vorschlägen für Diskussionsimpulse, Anwendungsbeispielen oder Präsentationen (max. 1 Seite) senden Sie bitte **bis zum 1.5.2020** an die Organisatoren: [knut.petzold@rub.de](mailto:knut.petzold@rub.de) oder [thomas.woehler@uni-konstanz.de](mailto:thomas.woehler@uni-konstanz.de)

Selbstverständlich sind auch interessierte Kolleginnen und Kollegen ohne eigenen Beitrag herzlich willkommen! In dem Fall bitten wir bei der Anmeldung um einen kurzen Hinweis darauf, für welchen Themenaspekt man sich interessiert.

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge!

Knut Petzold & Thomas Wöhler

---

Eine Veranstaltung der  
**Sektion Stadt- und Regionalsoziologie**  
in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

Mit Unterstützung von

RUHR  
UNIVERSITÄT  
BOCHUM

**RUB**

Cluster of Excellence  
The Politics of Inequality

